

Wir müssen unsere Preise zum 15. April 2022 anpassen

Liebe Kaffee-Partner_Innen und -Geniesser_Innen,

in den Jahren 2021/2022 brachten gleich mehrere Ereignisse den weltweiten Kaffeemarkt und die dahinterstehende Infrastruktur – von Erzeuger_innen bis zur Transportlogistik – massiv in Unruhe. Obwohl wir unsere Preise länger stabil halten konnten, als andere Röstereien, kommen wir nun um eine Preisanpassung leider nicht umhin. Gern möchten wir Sie ausführlich und transparent über die Ursachen informieren:

DÜRRE, FROST UND ERNTEZYKLEN

Kaffeepflanzen reagieren sehr sensibel auf klimatische Veränderungen wie Hitze, Dürre oder Frost. Zur Jahresmitte 2021 hatten der Südosten Brasiliens gleich mit mehreren für die Kaffeepflanzen verheerenden Wetterereignissen zu kämpfen: Auf die schlimmste Dürreperiode seit 90 Jahren folgte eine Kälte- und Frostperiode, die erhebliche Schäden verursachte. Besonders die jüngsten Kaffeepflanzen waren hiervon betroffen; man rechnet damit, dass sich dieser Frostschaden bis in die Ernten der Jahre 2022/2023 auswirken wird. Die ohnehin als gering prognostizierte Brasil-Ernte 2021 wurde deshalb noch weiter reduziert. Die Preise für brasilianischen Kaffee sind massiv gestiegen.

WELTWEITER KAFFEEMARKT

Da Brasilien weltweit am meisten Kaffee produziert und exportiert, wirkt sich diese Preissteigerung brasilianischer Kaffees immer direkt auf den Weltmarktpreis für Rohkaffee aus, unabhängig davon, ob der Kaffee an den Börsen in New York und London oder als Direkthandel zwischen Erzeuger und Röster gehandelt wird.

Die weltweite Nachfragesteigerung, Spekulation und ein schwacher Euro gegenüber dem US-Dollar verstärkten den RohkaffeePreisanstieg noch weiter. **So hat sich der Börsen-Kaffeepreis für Arabica seit Jahresbeginn 2021 fast verdoppelt.**

LIEFERKETTEN- UND LOGISTIKPROBLEME

Durch die bereits 2 Jahre andauernde Corona-Pandemie sind Lieferketten und Transportlogistik weltweit

massiv gestört. Anhaltende Containerknappheit, fehlender Schiffsladeraum, zeitweise überfüllte und/oder bestreikte Häfen, weniger einsatzfähige Frachtschiffe, unzuverlässige Schiffsfahrpläne, Mangel an LKW-Fahrern, steigende Personal- und Treibstoffkosten auch im Lager- und Logistikbereich und selbst Palettenmangel sorgen entlang der gesamten Logistikkette für erhebliche Verzögerungen und immense Kostensteigerungen. Aktuell liegen die Container-Seefrachtraten vier- bis fünfmal so hoch wie noch im Jahr 2019. In der Logistikbranche rechnet man für das Jahr 2022 mit 10 – 12 % höheren Frachtkosten bei nationalen Transporten. Kriege sind zuallererst und immer eine Katastrophe für Menschen und ganze Landstriche. Gleichzeitig haben die damit verbundenen Sanktionen Folgen: so sind z.B. Containerfrachtschiffe mit bestimmten Flaggen von Sanktionen betroffen.

ENERGIE- UND VERPACKUNGSKOSTEN

Deutlich spüren wir in den Röstereien die stark gestiegenen Energiekosten. Unsere Trommelröster werden mit Gasbrennern auf die nötige Temperatur gebracht und der Gaspreis klettert aktuell (2022) ungebremst. Verpackungs- und Kartonage-Engpässe und -Preissteigerungen kommen noch hinzu.

WIE GEHT ES WEITER?

Die klimatischen Herausforderungen und ihre Einflüsse auf den Kaffee-Weltmarktpreis werden uns alle weiterhin begleiten.

Wann allmählich wieder Normalität in die Transportlogistik einkehrt, ist unsicher.

Den Spagat zwischen notwendigen Schutzmaßnahmen und einer kontinuierlichen Belieferung unserer Partner_innen in der gewohnten Qualität haben wir mit grossem Einsatz unserer behinderten und nicht behinderten Mitarbeiter_innen bisher gut gemeistert.

Vielen Dank, dass Sie uns in schwierigen Zeiten die Treue gehalten haben und sicher auch weiter halten werden.